

Gutes Klima für Bingen!



Schäden und Belastungen durch Hitze, Wassermangel, Überflutungen, Waldsterben und Extremwetterereignisse werden - verursacht durch den Klimawandel – in den nächsten Jahrzehnten zunehmen. Abzugrenzen ist der Klimawandel vom Klimaschutz, der - durch beispielweise den Ausbau von Erneuerbaren Energien und

der Elektromobilität - auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und damit auf die Ursachenbekämpfung abzielt. Der Klimawandel betrifft uns also alle! Durch geeignete Maßnahmen zur Anpassung als auch präventiv zum Klimaschutz können auch Sie aktiv

werden und sich selbst und Ihre Umwelt schützen! Klimawandelanpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen bieten die Chance auf:

- gesunde und nachhaltige Lebensbedingungen,
- eine vorsorgende und resiliente Infrastruktur,
- eine sichere und ökologische Energieversorgung
- und damit eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt Bingen!



Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen wichtige Projekte und Aktionen vorstellen, die die Stadt Bingen am Rhein in 2024 und 2025 umgesetzt hat.

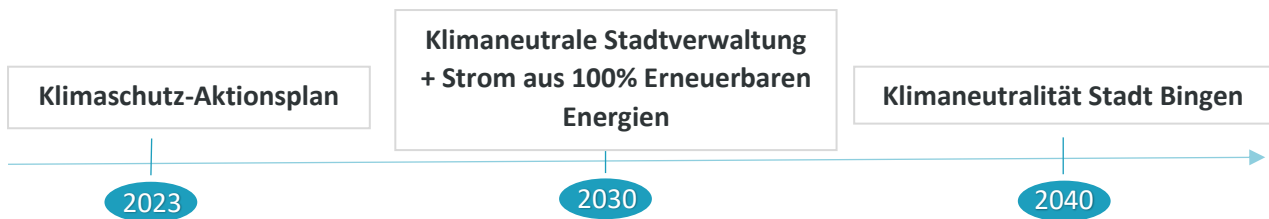
Inhalt

Klimaschutz-Aktionsplan	2
Allgemeine Maßnahmen	4
Erneuerbare Energien & Energieeffizienz	8
Regenerative Wärmeversorgung	14
Nachhaltige Mobilität	16
Hochwasserschutz	18
Umsetzungen	19
Kontakt	20

Klimaschutz-Aktionsplan



Mit dem Binger Klimaschutz-Aktionsplans im Dezember 2023 hat die Stadt Bingen ihren Fahrplan für die kommenden Jahre definiert. Die sukzessive Umsetzung der Maßnahmen soll die Stadt Bingen den Klimaschutzzielen der klimaneutralen Stadtverwaltung bis 2030 sowie der Klimaneutralität der gesamten Stadt bis spätestens 2040 näherbringen. Die Ziele orientieren sich an den Landesklimazielen, zu denen sich die Stadt Bingen mit dem Beitritt zum Kommunalen Klimapakt (KKP) im Januar 2023 verpflichtet hat:



Insgesamt wurden die Maßnahmen in Form von **20 Maßnahmensteckbriefen** detailliert ausgearbeitet und untergliedern sich in folgende Handlungsfelder:

 <h3>Allgemeine Maßnahmen</h3> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Transparenz & Information ✗ Energie-management ✓ Community ✗ Verstetigung KS in Politik/Verwaltung 	 <h3>Erneuerbare Energien</h3> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausbau Photovoltaik - Ausbau Windkraft ✓ LED-Umrüstung ✓ Förderprogramm PV 	 <h3>Regenerative Wärmeversorgung</h3> <ul style="list-style-type: none"> ✗ Kommunale Wärmeplanung ✗ Sanierung kommunale Gebäude ✗ Ausbau Wärmenetze 	 <h3>Nachhaltige Mobilität</h3> <ul style="list-style-type: none"> ✗ Ladeinfrastruktur ✗ E-Carsharing - Multimodaler Verkehr ✗ ÖPNV & Radverkehr - Verkehrsberuhigung - Wasserstoff-Tankstelle
---	---	--	---

Das Handlungsfeld „**Allgemeine Maßnahmen**“ beinhaltet die Deckung des Informations- und Beratungsbedarfs der Binger Bürger durch die Schaffung von Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit. Die gewählten Maßnahmen verfolgen die Strategie, die Öffentlichkeit an Prozessen des Klimaschutzes zu beteiligen und so aktiv zur Senkung der städtischen CO₂-Emissionen beizutragen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Stadt Bingen ist die erneuerbare und sichere Energieversorgung. Durch **die Strom- und Wärmeversorgung** werden ca. 47% der städtischen Emissionen verursacht, hier besteht also ein hoher Handlungsbedarf, um die gesteckten Klimaziele und somit eine 100%-ige Stromversorgung aus Erneuerbaren Energien zu erreichen. Die gewählten Maßnahmen im Handlungsfeld „**Erneuerbare Energieversorgung**“ sollen dies garantieren, sodass die Stadt Bingen bis 2040 Klimaneutralität erreichen kann.

Während die erneuerbare Stromversorgung hauptsächlich durch den Ausbau von Photovoltaik- und Windkraftanlagen vorrangig dezentral und durch private Investoren vorangetrieben wird, stellt sich eine „**Regenerative Wärmeversorgung**“, bedingt durch die verschiedensten baulichen Voraussetzungen in Bingen, die neuen regulatorischen und (geo-)politischen Rahmenbedingungen, die Möglichkeiten von zentralen und dezentralen Versorgungsanlagen und die technologischen Entwicklungen komplex dar. Hier ist die Stadt Bingen aufgrund der Aufgabe der Daseinsvorsorge, den infrastrukturellen Möglichkeiten und auch der gesetzlichen Vorgaben gefordert und möchte eine sichere und nachhaltige sowie möglichst wirtschaftliche Wärmeversorgung für die Binger Bürger voranbringen.

Als größter CO₂-Emittent konnte innerhalb der Durchführung des Klimaschutzkonzeptes der Verkehr identifiziert werden. Die gewählten Maßnahmen innerhalb des Handlungsfeldes „**Nachhaltige Mobilität**“ zielen daher auf die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch den gezielten Ausbau des Mobilitätsangebotes im ÖPNV und Radverkehr sowie der Stärkung multimodaler Verkehre ab.



Gefördert mit Mitteln der Landesregierung
aus dem Landesprogramm

KIPKI
Kommunales Investitionsprogramm
Klimaschutz und Innovation



Die Stadt Bingen freute sich über den KIPKI-Förderbescheid, der am 20.02.2024 offiziell von der Landesregierung überreicht wurde. Mit den rund 750.000 € werden wichtige Klimaschutzprojekte unterstützt wie die Sanierung von Heizungsanlagen (Rheinauenhalle und Kita Wiesenwichtel), die LED-Umrüstung von Flutlichtanlagen, ein Photovoltaik-Batteriespeicher auf der Kläranlage sowie ein Förderprogramm für Balkonkraftwerke und Batteriespeicher.

Diese Projekte tragen entscheidend dazu bei, die Energieeffizienz in der Kommune zu steigern und die Nutzung erneuerbarer Energien weiter zu fördern.

Einzelheiten zu den genannten Maßnahmen finden sich in den entsprechenden Handlungsfeldern.





Allgemeine Maßnahmen

Ein Schwerpunkt des Klimaschutzmanagements liegt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Neben zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen werden Informationen zum Klimaschutz über die Webseite, Presseartikel und Social-Media bereitgestellt, bei Beratungen unterstützt und die ehrenamtlichen Solarbotschafter sowie die Community koordiniert.

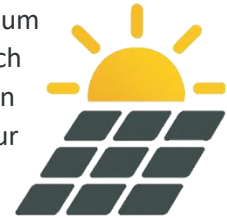
Folgende Veranstaltungen und Projekte fanden 2024 & 2025 statt:

- „Energieberatungen to Go“ in Zusammenarbeit mit der TH Bingen 2024
- Solarkampagne zu Photovoltaik 2024 & 2025
- Klima-Radexkursionen in Zusammenarbeit mit der VHS Bingen 2024 & 2025
- Grundschulprojekt "Energie verstehen" 2024
- Teilnahme an der „Earth Hour“ 2024
- Infotage zu Gebäudeenergie, Photovoltaik, Energiesparen
- Bürgerinfoveranstaltung mit Vorträgen, Messe und Ausstellung 2024
- Modernisierungsoffensive der Wärme-Community 2024
- Wärmepumpen-Aktionstag 2024
- Seniorentreffen zum Thema Hitzeschutz und Mobilität 2024
- Energie-Ausstellungen in der Bibliothek 2024 & 2025
- Workshops zu Balkon-Photovoltaik 2025
- Infoabend Wärmepumpe 2025



Solarstrom vom eigenen Balkon oder Dach? – Die Solarbotschafter Bingen unterstützen

Mit selbst produziertem Strom leisten Hausbesitzer nicht nur einen großen Beitrag zum Klimaschutz und zur umweltfreundlichen Stromproduktion, sie machen sich auch unabhängiger von Strompreisschwankungen und steigern den Wert der eigenen Immobilie. Auf vielen Binger Dächern ist noch Platz für eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung aus Sonnenenergie. Dies ist Ihre Chance, denn die Solarstromanlagen sind sehr häufig wirtschaftlich. Das Solarkataster Rheinland-Pfalz kann hierbei die Dachflächen-Potentiale zur Nutzung von Photovoltaik ausweisen. Der Grund für eine PV-Anlage ist einfach: die Sonne ist eine unerschöpfliche Energiequelle, die keine Rechnung stellt.



Solarbotschafter Bingen

Die Solarbotschafter Bingen bieten praktische Unterstützung und wertvolle Informationen zu Photovoltaik-Dachanlagen und Balkon-Solaranlagen. Sie sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ihre eigenen Erfahrungen mit Solartechnologie teilen und anderen dabei helfen, die passende Lösung für ihre eigenen Bedürfnisse zu finden.

Haben Sie Fragen zu Photovoltaik? Die Solarbotschafter helfen gerne!

Kontakt unter

www.bingen.de/pv

Die Solarbotschafter Bingen unterstützen Sie – ob als Hauseigentümer oder Mieter – mit persönlichen, leicht verständlichen Praxistipps zu Photovoltaik-Dachanlagen und Balkon-Solaranlagen.

Die Solarbotschafter teilen ihre eigenen Erfahrungen und beantworten Fragen wie:

- Wie melde ich eine Solaranlage richtig an?
- Wie lese ich Angebote und verstehe den Fachjargon?
- Lohnt sich eine PV-Anlage für mich finanziell?
- Welche Fehler sollte ich unbedingt vermeiden?

Auf Wunsch begleiten die Solarbotschafter **Ihr persönliches Solarprojekt** von der ersten Idee über die Entscheidung bis hin zur Installation. Sie profitieren dadurch von echten Erfahrungswerten und vermeiden typische Stolpersteine. Auch ein **Vor-Ort-Termin** ist möglich.

Bitte beachten Sie: Die Haftung ist grundsätzlich ausgeschlossen.



Kommunales Energiemanagement

In 2026 ist die Einstellung eines Energiemanagers sowie die Einführung eines Energiecontrollings im Amt für Gebäudewirtschaft geplant, um die Energieeffizienz weiter zu steigern und die Klimaziele effektiv zu verfolgen. Hierzu erfolgte im Oktober 2024 die Förderantragstellung über die Kommunalrichtlinie durch das Klimaschutzmanagement, um die Umsetzung des Energiemanagements finanziell zu unterstützen. Der Förderantrag wurde Ende 2025 bewilligt, so dass die Stelle 2026 ausgeschrieben werden kann!

Was macht ein Energiemanager?

Energiemanager analysieren den Energieverbrauch von kommunalen Liegenschaften, setzen passende Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen um und akquirieren mögliche Fördermittel. Darüber hinaus kümmern sie sich um den effizienten Betrieb der Gebäude (Nutzung, Anlagen und Sensibilisierung der Nutzer). Dabei arbeiten sie eng mit den relevanten Fachabteilungen zusammen.



Quelle: Sommart - iStock

Community für Klimaschutz und Energie



Um die direkte Beteiligung von Bürgern an Klimaschutzthemen zu ermöglichen und das Klimaschutzmanagement der Stadt Bingen zu ergänzen, wurde im Februar 2024 eine Klima-Community mit den Themenschwerpunkten zu **Erneuerbaren Energien & Wärme** sowie **Mobilität** gegründet. In regelmäßigen Community-Treffen diskutieren die Arbeitsgruppen und alle Interessierte über ihre Projektfortschritte und erhalten in Workshops fachlichen Input. Die Betreuung und Koordination der Gruppen erfolgt über das Klimaschutzmanagement.

Weitere Infos zu den Gruppen Erneuerbare Energien & Wärme sowie Mobilität unter

www.bingen.de/community

Community-Veranstaltungen 2024

- Workshop-Themen: Engagement in der Bürgerenergiegenossenschaft, Kommunikation im Klimaschutz, Energiezelle Mainz-Bingen, Klimaschutz-Aktionsplan
- Start der monatlichen Treffen der Erneuerbaren Energien- und Mobilitäts-Community
- Modernisierungs-Offensive: Infoveranstaltung zur Gebäudemodernisierung





Community-Veranstaltungen 2025

- Workshop-Themen: Ideen, Ziele und Zusammenarbeit im Klimaschutz & bei der Kommunalen Wärmeplanung
- Gründung des „Energie-Dialogs“ mit Beratung von Bürgern für Bürger zu Energie-Themen durch die Community Erneuerbare Energien & Wärme
- „Heizen mit Wärmepumpe“ - Vortragsabend mit Praxisbeispielen & persönlicher Beratung




ZWO ZWO
Bingerbrück

Jeden 3.
Montag im
Monat

ENERGIE DIALOG
Forum – Stammtisch – Gespräche
Rund um Energie und Wärme
Erfahrungsaustausch und Information für Interessierte

- Was muss ich bei Errichtung von Balkon-/Dach PV beachten?
- Macht ein Batteriespeicher für mich Sinn?
- Ist mein Angebot und die Kosten angemessen?
- Welche Heizungstechnologie ist die zukunftsfähigste?
- Wie binde ich mein Elektroauto ins hauseigene Netz ein?

! Wichtige Info: Die Veranstaltung ist ein informeller Austausch von persönlichen Erfahrungen und Meinungen. Die gegebenen Hinweise ersetzen keine fachkundige Beratung und sind auch keine Empfehlungen. Für verbindliche rechtliche, technische oder finanzielle Auskünfte wenden Sie sich bitte an geeignetes Fachpersonal.



Verstetigung des Klimaschutzes in Politik und Verwaltung



Mit dem Prozess der Erstellung des Klimaschutz-Aktionsplans gründete das Klimaschutzmanagement in 2023 den Arbeitskreis Klimaschutz bestehend aus Vertretern aus Politik und Verwaltung. In regelmäßigen Treffen wurde in 2024 über den Fortschritt der Klimaschutzprojekte informiert und wichtige Entscheidungen gemeinsam diskutiert. 2026 soll der Arbeitskreis anlassbezogen wieder aufgenommen werden.

Quelle: Gajus – Fotolia.com

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Kommunaler Ausbau von Photovoltaik

Ziel der Maßnahme ist der Ausbau von Photovoltaik auf allen wirtschaftlich tragbaren kommunalen Dächern und Flächen.

Während die Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften bereits umgesetzt wird (vgl. folgende Tabelle), wuchs 2024 das Interesse externer Unternehmen an der Installation und Betrieb von **Freiflächen-Solaranlagen** im Binger Stadtgebiet. Hierzu gab es erste Gespräche mit Investoren, die Freiflächenanlagen entlang der Autobahnen/Zugstrecken (im sog. privilegierten Bereich) errichten möchten. Grundsätzlich werden diese Bestrebungen seitens der Stadt Bingen unterstützt, hier sollen nach Möglichkeit jedoch auch die Binger Bürger gewinnbringend eingebunden werden. Eine Strategie zum Umgang mit dem Thema wurde 2025 seitens der Verwaltung erarbeitet und vom Planungs- und Klimaausschuss beschlossen. Diese sieht vor, Freiflächenanlagen aufgrund von mangelnder Verfügbarkeit im Stadtgebiet bzw. Konkurrenz zu anderen Nutzungen (Landwirtschaft, Erholung, Landschaftsbild etc.) nicht über den privilegierten Bereich hinausgehend zu verfolgen.



Quelle: Stadt Bingen

Um die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften zu verbessern, kann ein sog. **Strombilanzkreismodell**, z.B. im Rahmen der kommenden Bündelausschreibung, in Betracht gezogen werden. Hierbei werden kommunale Gebäude für eine energetische Bilanz zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch innerhalb des Stadtgebiets zusammengefasst. Der aus erneuerbaren Energien erzeugte Strom aus lokalen Quellen wie Photovoltaik und Blockheizkraftwerken (BHKW) kommunaler Gebäude wird genutzt, um weitere Gebäude bilanziell zu versorgen. Aus wirtschaftlicher Sicht ist hier abzuwägen zwischen der Einspeisevergütung für nicht selbst genutzten Strom und der Nutzung in einem Bilanzkreis und damit niedrigeren Strombezugskosten. Aktuell zeigt sich, dass lediglich Anlagen, die nach 20 Jahren aus der EEG-Vergütung fallen, interessant für das Bilanzkreismodell sind. Dies sind aktuell zu wenige Anlagen, sodass die Einführung eines Bilanzkreises nicht wirtschaftlich darstellbar ist. Mit zunehmender Anzahl an Erzeugungsanlagen werden die Optionen jedoch weiterverfolgt und geprüft.

Dank des Solarkatasters Rheinland-Pfalz und eigener Erhebung konnten zusätzliche Dachflächen-Potenziale für Photovoltaikanlagen identifiziert werden. Diese Gebäude werden nun im nächsten Schritt einer detaillierten Prüfung unterzogen. Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Bingen sind weitere Gelder für die Installation neuer Photovoltaikanlagen vorgesehen. Die Umsetzung wird sich hauptsächlich an der Wirtschaftlichkeit der Anlagen orientieren.

Bisher sind folgende Anlagen auf kommunalen Gebäuden errichtet worden:

Standort	Installierte Leistung (kWp)	Inbetriebnahme
Familienzentrum Bingerbrück <i>Hildegardisstraße 4</i>	22,8 kW	2025
Kita Weltentdecker <i>Waldstraße 36b</i>	65,03 kW	2025
Mehrzweckhalle Kempten <i>Seppel-Loos-Str.1</i>	29,97 kWp + Speicher	Juni 2023
Kita Farbenfroh <i>Am Langenstein 23</i>	24 kWp + Speicher	Juni 2023
Realschule plus Am Scharlachberg <i>Pestalozzistraße 1</i>	99,9 kWp Fachklassentrakt 44 kWp	Mai 2011 Dezember 2012
Feuerwehrgerätehaus Budesheim <i>Am Entenbach 7</i>	29,9 kWp	Mai 2011
Mehrzweckhalle Bingerbrück <i>Herterstraße 35</i>	24 kWp	Dezember 2012
Stadtwerke Bingen Verkehrsbetrieb <i>Saarlandstraße 364</i>	33,15 kWp	Dezember 2010
Grundschule Dromersheim <i>Marienstraße 1</i>	25,65 kWp	September 2010
Grundschule Bingen an der Burg Klopp <i>Franz-Burkhard-Straße 2-6</i>	45,60 kWp 30 kWp	März 2010 Juni 2012
Stadtwerke Bingen Lagerhalle Betriebsgebäude <i>Saarlandstraße 364</i>	29,98 kWp	Nov 2012
Wasserwerk Gaulsheim	24,50 kWp	Dezember 2012
Hochbehälter Budesheim <i>Rochusberg</i>	27,44 kWp	Dezember 2012
Hochbehälter Dromersheim <i>Steuerstraße</i>	9,8 kWp	Dezember 2012



Realschule plus



Feuerwehrgerätehaus



Mehrzweckhalle Bingerbrück



Stadtwerke



Grundschule Dromersheim



Grundschule Bingen



Lagerhalle Stadtwerke



Wasserwerk Gaulsheim



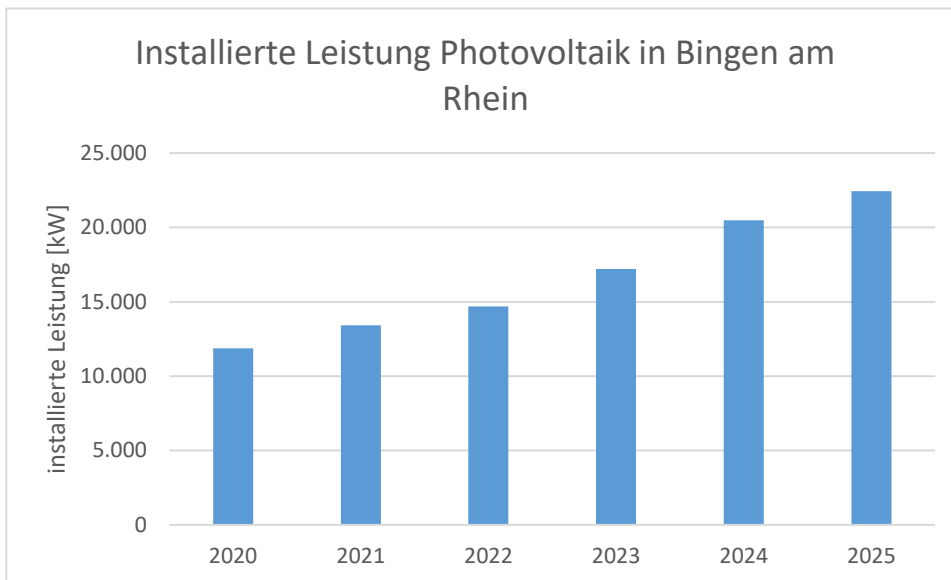
Hochbehälter Budesheim



Hochbehälter Dromersheim

Privater und gewerblicher Ausbau von Photovoltaik

Ein zentrales Ziel in 2024 und 2025 war die Stärkung des Photovoltaikausbaus auf Bestands- und Neubauf Flächen. Während Unternehmen aktuell nur geringen Beratungsbedarf seitens der Kommune haben, wird das Thema im privaten Bereich sehr gut angenommen – etwa durch Beratungen, Informationen zur Umsetzung oder zu Fördermitteln. Zur Unterstützung wurde eine Online-Solarkampagne für Bürger und Gewerbe durchgeführt, die praxisnahe Einblicke vermittelte. Ergänzend bot die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz gezielte Energieberatungstermine an, um individuelle Lösungen und Fördermöglichkeiten aufzuzeigen. Das Solarbotschafter- und Energie-Dialog-Angebot rundet das Unterstützungsangebot der Stadt Bingen ab.



In 2025 kam es in Bingen zu einem Zubau von rund 2.000 kW Bruttoleistung an Photovoltaik.

Städtische Förderprogramme

Im Mai 2024 wurde durch das Klimaschutzmanagement ein städtisches Förderprogramm gestartet, das die Installation von Photovoltaik-Balkonkraftwerken und Batteriespeichern unterstützt. Die Gelder hierfür stammen komplett aus dem KIPKI-Fördertopf.

- Für **Balkon-PV-Module** erhielten Haushalte eine Förderung von 100 € pro Modul. Bis zum Ende des Förderzeitraums im August 2025 wurden rund 230 Anträge bewilligt.
- Für **Batteriespeicher** gab es eine Unterstützung von 125 € pro kWh Speicherleistung. Das Budget in Höhe von 25.000 € war hier bereits im Juni 2024 vollständig ausgeschöpft.



Unterstützend wurden Informationen und Beratungsangebote zusammengestellt, welche auf der Website des Klimaschutzes der Stadt Bingen veröffentlicht sind.

www.bingen.de/pv

Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED



Ein zentrales Ziel ist die Umstellung der Straßenbeleuchtung, Flutlichtanlagen und der Beleuchtung kommunaler Gebäude auf moderne, energieeffiziente LED-Technologie.

Im Jahr 2024 wurde in Bingen ein bedeutender Schritt zur **Modernisierung der Straßenbeleuchtung** umgesetzt: Insgesamt 1.176 veraltete Straßenleuchten wurden durch moderne, steuerbare LED-Leuchten ersetzt. Diese Maßnahme führt zu einer jährlichen Stromersparung von rund 360.000 kWh sowie einer Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 156 Tonnen pro Jahr. Durch integrierte Steuertechnik und nächtliche Dimmung wird die Energieeffizienz zusätzlich erhöht. Neben dem Klimaschutz profitieren auch Sicherheit und Lebensqualität im öffentlichen Raum von der besseren Lichtqualität. Die Investitionskosten betragen ca. 500.000 Euro und wurden durch Fördermittel des Bundes im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (KSI, Kennzeichen 67K24549) sowie durch das Land Rheinland-Pfalz über das Programm „Zukunftsfähige Infrastruktur (ZEIS)“ kofinanziert. Die Umsetzung dieser Maßnahme zeigt, wie durch gezielte Investitionen in moderne Technik sowohl klimarelevante Emissionen reduziert als auch kommunale Infrastrukturen nachhaltig verbessert werden können.



Die Umrüstung der restlichen Straßenbeleuchtung (rund 1.000 Leuchten) ist für 2026 vorgesehen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen des KIPKI-Projekts werden drei **Flutlichtanlagen von Binger Sportplätzen** auf LED-Technologie umgerüstet. Zur Vorbereitung erfolgte 2024 die Fachplanung, 2025 wurde ein zusätzlicher Förderantrag über die Kommunalrichtlinie gestellt. Die Ausschreibung und Umsetzung sind für 2026 geplant. Die Beleuchtung der Sportplätze in Bingen erfolgt derzeit noch konventionell und verursacht daher einen hohen Stromverbrauch. Eine Umrüstung auf LED, wie sie derzeit auch sukzessive bei der Straßenbeleuchtung erfolgt, reduziert den Stromverbrauch um ca. 50% und die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Durch die Fördermittel sollen folgende Flutlichtanlagen umgerüstet werden:



Quelle: Suedwest-fussball

- Sportzentrum Bingen Hauptplatz – 20 Flutlichtleuchten
- Bingen Büdesheim Sportplatz – 8 Flutlichtleuchten
- Stadion am Hessenhaus – 18 Flutlichtleuchten

Stromspeicherung auf der Kläranlage

Ein weiteres KIPKI-Projekt ist die Installation eines Batteriespeichers auf der Kläranlage in Büdesheim zur Optimierung des Stromeigenverbrauchs. Bisher war die Kläranlage schon zu etwa 80% energieautark und stromseitig unabhängig von äußeren Einflüssen. Zur Erhöhung der Energieautarkie und der erneuerbaren und klimaneutralen Stromversorgung wurde in 2024 die Umsetzung einer Photovoltaikanlage sowie eines Batteriespeichers geplant. Durch die Maßnahme wird das öffentliche Stromnetz entlastet und die Klimabilanz der Stadt Bingen verbessert. Die Einsparung kommt allen Abwassergebührenzählern, mithin einem Großteil der Binger Bürger unmittelbar zugute und verfolgt damit einen sozialen Ansatz.

Die PV-Anlage wurde mit einem Stromspeicher als Inselanlage (ohne Anschluss an das öffentliche Stromnetz) umgesetzt. Der Speicher mit einer Kapazität von 110 kWh wurde im Frühjahr 2025 in Betrieb genommen.



Quelle: Stadt Bingen

Regenerative Wärmeversorgung

Kommunale Wärmeplanung



Die Stadt Bingen muss die Anforderungen der Kommunalen Wärmeplanung (Wärmeplanungsgesetz) bis 2028 erfüllen. Hierzu liefen 2024 die Vorarbeiten an. 2025 erfolgten die Ausschreibung und Beauftragung eines Dienstleisters, sodass Anfang 2026 der offizielle Start erfolgen wird.

Was ist die Kommunale Wärmeplanung?

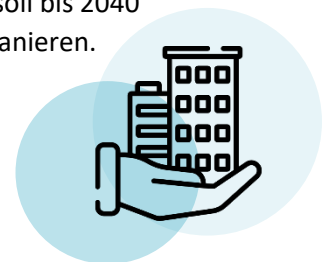


Die kommunale Wärmeplanung basiert auf dem **Wärmeplanungsgesetz**, das Kommunen zur Entwicklung eines Plans verpflichtet, um den Übergang zu einer klimaneutralen Energieversorgung systematisch zu steuern. Sie ist ein strategischer Ansatz, mit dem Städte und Gemeinden ihre Wärmeversorgung klimafreundlicher und effizienter gestalten. Dabei wird analysiert, wie Wärme aktuell erzeugt und genutzt wird, um langfristig auf erneuerbare Energien wie Wärmepumpen, Biomasse, Solarthermie, Geothermie oder Abwärme umzusteigen. Ziel ist es, fossile Brennstoffe schrittweise zu ersetzen, Energiekosten zu senken und die Wärmeversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu machen. Es handelt sich dabei zunächst nur um einen Planungsprozess und nicht um die direkte Umsetzung. Diese erfolgt parallel bzw. im Anschluss an das Vorhaben.

Sanierungsfahrplan kommunale Gebäude – Umrüstung auf Erneuerbare Energien

Der Austausch der vorhandenen Heizungen mit Wechsel auf Erneuerbare Energieträger soll bis 2040 erfolgen. Diese Zielsetzung ermöglicht es, die betroffenen Heizungen nach und nach zu sanieren.

Aktuell werden bestehende Heizungsanlagen hauptsächlich nach Bedarf saniert, z.B. bei Heizungshavarie oder im Zuge von Instandhaltungsmaßnahmen. Um vorausschauend zu planen und auch bei Heizungshavarien optimal reagieren zu können, sollen nun insbesondere bei älteren Heizungen die Optionen und ein Fahrplan für eine zukünftige Sanierung erarbeitet werden. Dies soll verhindern, dass im Falle eines kurzfristigen Sanierungsbedarfs die vermeintlich schnellste, aber evtl. eine langfristig unpassende oder teure Variante umgesetzt wird. Die sinnvollen Optionen sollen durch die Gebäudewirtschaft (Energiemanagement) in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro zusammengestellt und daraus die Umsetzungen für die nächsten Jahre abgeleitet werden.



Bei **Neubauten** werden bereits Erneuerbare Energieträger eingesetzt (Wärmepumpe bei Familienzentrum Bingerbrück, Kita Weltentdecker und Wiesenwichtel).

Bei Bestandsgebäuden wurden 2024 folgende Projekte gestartet bzw. umgesetzt:

- Im Zuge der energetischen Sanierung des **Altbaus der Kita Wiesenwichtel** in Büdesheim wurde 2024 eine klimafreundliche Luft-Wasser-Wärmepumpe installiert, welche durch KIPKI-Mittel und Bundesfördermittel finanziert wurde. Die Inbetriebnahme erfolgt im Frühjahr 2025.
- Die Heizungsanlage der **Stadtwerke Bingen** wurde 2023 erneuert. Hierbei wurden zwei Holzpelletkessel installiert, die Anfang 2024 in Betrieb gingen.
- Auch die **Rheinauenhalle** in Gaulsheim benötigt eine energetische Sanierung. Die Halle und das angeschlossene Schulgebäude sollen durch KIPKI-Mittel mit einer modernen, klimafreundlichen Heizungsanlage sowie einer effizienten Lüftungsanlage ausgestattet werden. Die Vorplanungen laufen seit 2024, die Umsetzung dieses Projekts ist für 2026 vorgesehen.
- Die **Palmensteinhalle** in Sponsheim soll ebenfalls mit einer neuen modernen und klimafreundlichen Lüftungs- und Heizungsanlage ausgestattet werden. Die Umsetzung soll 2026 erfolgen.

Nahwärmenetze

Die Wärmeversorgung des Wohngebiets „**Bubenstück**“, der Technischen Hochschule Bingen, des Gartenamts und der Kita Farbenfroh in Büdesheim wird über ein Biomasse-Nahwärmesystem sichergestellt. Hierbei liegt der Fokus auf einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien und der Gewährleistung einer sicheren und wirtschaftlichen Versorgungslösung. Diese Kriterien werden mit einem leistungsstärkeren Holzhackschnitzelkessel, zwei Holzpelletkesseln, einem Blockheizkraftwerk und zwei Photovoltaikanlagen auf der Heizzentrale der EDG und der benachbarten Friedhofslagerhalle der Stadt Bingen erfüllt. Die neue Technik wurde durch unseren Contractor EDG installiert und ist nun seit Anfang 2024 erfolgreich in Betrieb.

Das sich aktuell in Planung befindliche **Neubaugebiet Johannisstraße** in Büdesheim wird zukünftig an das bestehende Netz des Bubenstücks angeschlossen. Hierzu erfolgte in 2024 eine eingehende Prüfung der Optionen. Der Anschluss an das Bestandsnetz erwies sich als die wirtschaftlichste und ökologischste Variante. 2025 erfolgte die Ausarbeitung der vertraglichen Rahmenbedingungen mit dem Contractor, so dass die Umsetzung in 2026/2027 erfolgen kann.

Die Nahwärmenetze der Grundschule und Realschule Plus in Büdesheim sowie des Kulturquartiers sind seit 2019/2020 erfolgreich in Betrieb.



www.bingen.de/wärme

Nachhaltige Mobilität

Ausbau Ladeinfrastruktur



Quelle: Stadt Bingen

Sowohl als Touristen-, Einzelhandels und Gewerbestandort als auch für Bürger will die Stadt Bingen das Angebot an Normal- und Schnellladeinfrastruktur ausbauen. Hierzu wurde 2023 ein Entwicklungskonzept erarbeitet, welches eine flächendeckende Ladeinfrastruktur in drei Phasen vorsieht. Im ersten Ausbauschnitt wurde in jedem Stadtteil jeweils ein Standort gesucht, der mit Normalladeinfrastruktur ausgestattet wird:

- Bingen-Stadt: Naheparkplatz
- Bingen-Gaulsheim: Marktplatz
- Bingen-Kempton: Drei-Königsplatz
- Bingen-Büdesheim: Parkplatz Rundsporthalle
- Bingen-Dromersheim: Parkplatz Eisweinhalle
- Bingen-Sponsheim: Palmensteinhalle



Nach dem Auswahlverfahren wurde die Errichtung von Ladeinfrastruktur an einen externen Dienstleister vergeben. Dafür stellt die Stadt dem Dienstleister mittels Gestattungsvertrag stadteigene Parkplätze kostenfrei zur Verfügung und wird im Gegenzug am Gewinn des verkauften Stroms beteiligt, ohne selbst Investitionskosten zu tragen. Die Ladesäulen werden mit 100 % zertifiziertem Ökostrom aus Solarparks betrieben. Seitens des Dienstleisters erfolgte bis Ende 2025 keine Umsetzung der vertraglichen Vereinbarungen zum Ladeinfrastrukturausbau.

E-Carsharing



Carsharing ist ein flexibles Mobilitätskonzept, bei dem sich mehrere Personen ein Auto teilen, anstatt es selbst zu besitzen. Nutzer können über eine App oder Plattform ein Fahrzeug für einen bestimmten Zeitraum mieten, sowohl für kurze als auch längere Fahrten. Durch Carsharing entfallen Kosten für Kauf, Versicherung und Wartung, während gleichzeitig der Verkehr in Städten entlastet und die Umwelt geschont wird. Es bietet eine praktische, kostengünstige und nachhaltige Alternative zum traditionellen Autobesitz. Carsharing existiert sowohl als Verbrenner als auch in der Elektro-Variante (E-Carsharing).

Das Klimaschutzmanagement verfolgt aktiv das Ziel, ein Carsharing im Stadtgebiet anzubieten. Bisher wurde mit zwei Anbietern verhandelt, die Umsetzung soll in 2026 erfolgen. Dann sollen im ersten Schritt am Stadtbahnhof und nachfolgend an weiteren Standorten sukzessive das Angebot für Carsharing ausgebaut werden.



Verbesserung der Fahrrad-Mobilität

Im Jahr 2024 und 2025 hat die Stadt Bingen am Rhein ihre Aktivitäten zur Förderung der Fahrradmobilität konsequent weiter ausgebaut und zentrale Projekte erfolgreich vorangebracht. Ein herausragendes Vorhaben war die Errichtung der Pendleradroute Bingen–Ingelheim–Mainz. Der 18 Kilometer lange Abschnitt wurde im November 2024 feierlich eingeweiht und verbindet Bingen mit Mainz. Die Strecke verbessert die Pendlerverbindungen innerhalb der Region deutlich, stärkt zugleich den Radtourismus und leistet einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Bundesgartenschau 2029. Das Projekt mit 577.000 € Gesamtkosten wurde durch das Land Rheinland-Pfalz mit 417.500 € und den Landkreis Mainz-Bingen mit 31.800 € gefördert.



Quelle: Stadt Bingen

Bereits im Oktober 2024 wurde der Beschluss zur Umsetzung der Radwegverbindung zwischen Bingen-Dromersheim und Ockenheim gefasst. So sollen die vorhandenen Wirtschaftswege in nicht asphaltierter Bauweise so hergerichtet werden, dass eine ganzjährige Nutzung als Alltagsradweg möglich ist. Die Federführung des gemeinsamen Projekts der Ortsgemeinde Ockenheim und der Stadt Bingen liegt bei der VG Gau-Algesheim, die bereits ein entsprechendes Leistungsverzeichnis erstellt hat. Die Bruttokosten belaufen sich auf 23.500 € für Ockenheim und 10.000 € für Bingen. Aufgrund der weinbaulichen Nutzung ist die Ausführung für den Zeitraum

Ende März bis Mitte April 2026 vorgesehen.

Im April 2025 wurde zudem der Ausbau der Radabstellanlagen an den beiden Binger Bahnhöfen beschlossen. Am Hauptbahnhof in der Koblenzer Straße werden nicht überdachte Anlehnbügel errichtet. Am Stadtbahnhof entstehen überdachte, teilweise abschließbare sowie offene Abstellanlagen ergänzt um zusätzliche Anlehnbügel. Die Maßnahme wird durch das Land nach dem LVFGKom /LFAG zur Verbesserung der kommunalen Verkehrsverhältnisse unterstützt. Die Umsetzung ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.



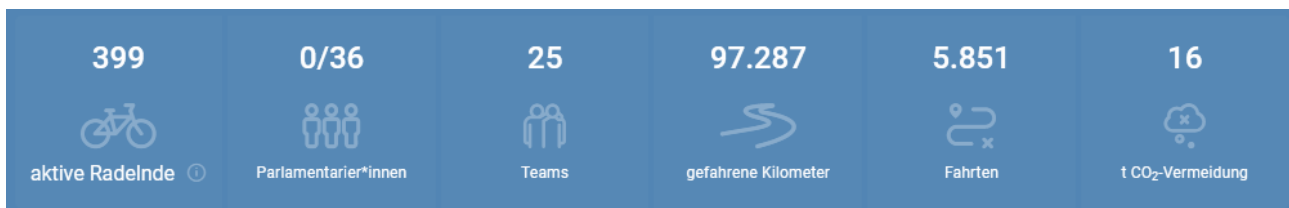
Quelle: Stadt Bingen

Auch bestehende Radrouten wurden gezielt instandgesetzt. Am Nahe-Radweg konnten auf einem Teilstück in Höhe der ehemaligen Pfeiffers Mühle vorhandene Wegeschäden behoben werden. Weitere Verbesserungen an Alltagsradwegen auf Wirtschaftswegen wurden im Jahr 2025 beauftragt, konnten jedoch von den beauftragten Firmen aus Zeitgründen nicht umgesetzt werden. Die Durchführung der Arbeiten erfolgt in 2026.

Mit dem Beginn des Ausbaus der Saarlandstraße Süd im Jahr 2025 werden zugleich beidseitige Schutzstreifen für den Radverkehr angelegt. Die Fertigstellung dieser Maßnahme ist für 2027 vorgesehen und stellt einen weiteren wichtigen Schritt zur Verbesserung der innerstädtischen Radverkehrsinfrastruktur dar.



Neben den infrastrukturellen Maßnahmen spielte auch die Aktivierung der Bürgerschaft eine zentrale Rolle. Im Juni 2024 fand in Bingen die zehnte Auflage der Aktion STADTRADELN statt. Trotz widriger Wetterbedingungen wurden insgesamt 89.188 Kilometer zurückgelegt, was einer CO₂-Einsparung von rund 14 Tonnen entspricht. Die Zahl der teilnehmenden Teams stieg auf 24; neben Vereinen und Schulen beteiligten sich erstmals auch Unternehmen. Im Jahr 2025 konnte diese positive Entwicklung weiter gesteigert werden – sowohl bei der Anzahl der Teams als auch bei der gefahrenen Strecke und der damit vermiedenen CO₂-Emissionen:



Wie kann der Fuß- und Radverkehr in Bingen gestärkt und die entsprechende Infrastruktur geschaffen werden? Wie kann der multimodale Verkehr in Bingen ausgebaut werden? Wo könnten Ausleihstationen für Lastenräder implementiert werden? Und ist E-Carsharing für jeden Stadtteil sinnvoll?

Aktivitäten der Community Mobilität

Die Community "Mobilität" befasst sich mit einem breiten Themenspektrum rund um verschiedenste Mobilitätsformen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, ihre Ideen einzubringen und bei den Projekten mitzuwirken. Die Treffen finden regelmäßig jeden 1. Montag des Monats um 19:30 Uhr im ZwoZwo in Bingerbrück statt. Weitere Infos unter

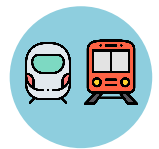
www.bingen.de/community

Insgesamt unterstreichen die umgesetzten und angestoßenen Maßnahmen den hohen Stellenwert des Radverkehrs in Bingen am Rhein. Durch den konsequenten Ausbau der Infrastruktur, die Verbesserung bestehender Wege und die aktive Einbindung der Bürgerschaft wird die Fahrradmobilität als nachhaltige und zukunftsorientierte Verkehrsform weiter gestärkt.

Attraktivitätssteigerung des ÖPNV

Im Jahr 2024 wurden in Bingen am Rhein folgende Projekte zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) umgesetzt:

Seit Dezember 2023 können die rund 550 Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Bingen das **Deutschland-Ticket** Job zur umweltfreundlichen Anreise zur Arbeit nutzen. Dies fördert die nachhaltige Mobilität und entlastet den Individualverkehr.



Das Klimaschutzmanagement veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Bingen im August 2024 einen **Infotag zum ÖPNV** mit anschließender Diskussion über Verbesserungsvorschläge.

Klimawandelanpassung

Hochwasserschutz

Die Auswirkungen des Klimawandels machen sich in unserer Region neben intensiven Hitzeperioden und Wassermangel insbesondere durch Hochwasser- und Starkregenereignisse immer mehr bemerkbar.

Um zukünftig gegen diese Ereignisse optimal aufgestellt zu sein und damit sich die Bürger besser schützen können, hat die Stadt Bingen - gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz - ein umfangreiches **Überflutungsschutzkonzept** vorgelegt.



Quelle: iStock

Den Hauseigentümern werden Optionen an die Hand gegeben, um die eigenen Gebäude besser zu schützen. Dabei ist jeder Hausbesitzer selbst gefragt: Von einer angepassten Gebäudeversicherung über Rückstausicherungen bis hin zu Barrieren, die das Eindringen von Wasser auf das eigene Grundstück bzw. in das eigene Haus verhindern, gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich auf extreme Wetterereignisse vorzubereiten.



Quelle: iStock

2024 nahmen rund 50 Hauseigentümer das Angebot einer kostenlosen individuellen Gebäudeschutzberatung zum Hochwasserschutz an. Die Beratung wurde weiterhin in 25 kommunalen Gebäuden durchgeführt. Sie beinhaltete eine Begehung des Grundstücks und Gebäudes, eine individuelle Gefährdungsanalyse und das Aufzeigen von konkreten Handlungsoptionen.

www.bingen.de/hochwasserinfo

Notstromaggregate

Als Ergänzung zu Maßnahmen im Schutz gegen Hochwasser und Starkregen, möchte die Stadt Bingen in einem ganzheitlichen Ansatz auch die Notstromversorgung verbessern. Hierfür wurden in 2025 zusammen mit dem Abwasserzweckverband Untere Nahe vier mobile Notstromaggregate angeschafft. Im Falle eines längeren Stromausfalls werden kritische Stationen wie z.B. die Abwasserpumpwerke Rhein-Nahe-Eck und Dietersheim oder die Trinkwasser-Hochbehälter zukünftig mit Strom versorgt können.



Quelle: Stadt Bingen

Geförderte Umsetzungen von Klima-Projekten

Ein Schwerpunkt des Klimaschutzmanagements ist die Akquise und Koordination von Fördermitteln für unterschiedliche städtische Projekte. So konnte durch ein erfolgreiches Fördermittelmanagement zusammen mit den ausführenden Stadtämtern Gebäudewirtschaft, Servicebetrieb, Stadtwerke und dem Abwasserzweckverband Untere Nahe dazu beigetragen werden, folgende Projekte umzusetzen:

Jahr	Projekt	Investition	Fördermittel	Fördermittelgeber
2024	LED-Straßenbeleuchtung	360.000 €	125.500 €	NKI / Land RLP
2024	Notstromaggregate	204.000 €	157.000 €	Land RLP
2025	Wärmepumpe für Wasserwerk	43.200 €	13.000 €	BAFA
2025	Wärmepumpe Kita Wiesenwichtel (Altbau)	125.000 €	58.000 €	Land RLP (KIPKI)
2024	Holzpelletkessel Stadtwerke Bingen	222.300 €	103.500 €	BAFA
2025	Batteriespeicher Kläranlage	90.000 €	90.000 €	Land RLP (KIPKI)
2024	Förderprogramm PV-Balkonmodule (vgl. S. 11)	21.000 €	21.000 €	Land RLP (KIPKI)
2025	Förderprogramm Batteriespeicher (vgl. S. 11)	25.000 €	25.000 €	Land RLP (KIPKI)
2026 (Planung)	LED-Umrüstung Sportplätze	120.000 €	60.000 €	Land RLP (KIPKI)
2026 (Planung)	Energetische Sanierung Rheinauenhalle	829.000 €	499.000 €	Land RLP (KIPKI)
2026 (Planung)	Energiemanagement	378.000 €	264.700 €	NKI

Fördermittelgeber



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Kontakt

Klimaschutzmanagement der Stadt Bingen



Stadtwerke Bingen
Saarlandstraße 364
55411 Bingen



klimaschutz@bingen.de



Lisa Christmann
Tel.: 06721 / 9707-53
Nina Rauth
Tel.: 06721 / 9707-624



www.bingen.de/klimaschutz



Wir bedanken uns bei unseren Netzwerkpartnern:



sowie unterstützenden lokalen Klimaschutzorganisationen, kooperierenden Unternehmen und dem Klimaschutzmanagement-Netzwerk